

# UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 1

SPD

Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

nachdem bei uns im Büro – wie überall – jede und jeder eine Grippe auszukurieren hatte, ist dieser Februar-Newsletter nun der erste in diesem Jahr. Dafür sind wir jetzt wieder fast alle gesund an Bord und arbeiten hoch motiviert. Das waren wir natürlich immer schon, aber der Aufschwung mit Martin Schulz beflügelt auch uns im gesamten Team nochmals ganz besonders. So viele neue Mitglieder! Endlich wird wieder über Politik geredet und diskutiert. Martin Schulz will Kanzler werden. Und vor allem sagt er auch, warum er das will: Damit es gerechter zugeht im Land. Damit Menschen, die hart arbeiten, auch anständig dafür bezahlt werden. Damit Großkonzerne wieder Steuern zahlen und Manager-Boni begrenzt werden. Damit wir aktiv an einem besseren Europa arbeiten, das nicht nur Frieden sichert, sondern auch eine gemeinsame Sozial- und Steuerpolitik auf den Weg bringt. Damit wir endlich eine Bürgerversicherung bekommen. Damit Wohnungsbauprogramme weitergehen und in Schulen und Kindergärten investiert wird. Damit diejenigen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, integriert werden und Zuwanderung künftig über ein Einwanderungsgesetz geregelt wird. Ihr merkt, ich könnte lange weiter aufzählen. Es gibt so vieles anzupacken, was mit CDU/CSU nicht möglich war. Wir waren die letzten Jahre der verlässliche Motor, das Getriebe, die Räder, der Treibstoff und vieles mehr in dieser Koalition. Nun habe wir die Chance, auch das Lenkrad zu ergreifen. Auf in einen fröhlichen, selbstbewussten Wahlkampf – zeigen wir uns von unserer besten Seite, damit auch alle die neuen Mitglieder ihren Schwung behalten und wir erfolgreich sind. Denn unsere Demokratie braucht eine starke SPD mehr denn je!

Herzliche Grüße,



## Bundesversammlung

Mit deutlicher Mehrheit hat die Bundesversammlung Frank-Walter Steinmeier zum neuen Staatsoberhaupt gewählt. In seiner kurzen Ansprache warb der zukünftige Bundespräsident mit den Worten „Lasst uns gemeinsam mutig sein!“ für unsere Demokratie.

→ [Mehr zum Thema](#)

## Europas Landwirtschaft – sozial und gerecht?

Wir brauchen Antworten auf die zentralen Herausforderungen, die sich uns im Rahmen der europäischen Landwirtschaftspolitik stellen. Die in der Landwirtschaft stattfindenden Konzentrationsprozesse, so zum Beispiel beim Agrarland oder Saatgut, laufen einer vielfältigen und von Familienbetrieben geprägten Landwirtschaft zuwider. Eine nachhaltige Nahrungsmittelherzeugung vom Acker bis zum Teller braucht unabhängige Landwirtinnen und Landwirte, regionales Lebensmittelhandwerk und offene Vertriebsstrukturen. Die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) vergrößert nicht nur die sozialen Ungleichheiten, sondern verschlechtert auch die Umweltbedingungen. Sie muss stärker auf Arbeit im ländlichen Raum setzen als auf wenige industrielle Landwirtschaftsbetriebe. Weniger intensive Landwirtschaft braucht mehr menschliche Arbeit, trägt zum Erhalt traditioneller Landschaften bei, reduziert Umweltprobleme mit Wasser, Boden, Biodiversität und Klimawandel.

→ [Mehr zum Thema](#)

## Debatten-Abend in Stuttgart

Beim Debattenabend zum „energie- und klimapolitischen Ausblick 2017“ der Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg stand die Fragestellung der klima- und energiepolitischen Weichenstellungen in diesem Jahr im Mittelpunkt.

Es war eine muntere Debatte rund um Versorgungssicherheit, Winterpaket, Klimaziele, Emissionsrechtehandel, Speicher, Netzausbau und Elektromobilität.

→ [Mehr zum Thema](#) auf der Seite der Stiftung Energie & Klimaschutz



Foto: Wolfgang List



## Wir haben es satt!

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin haben rund 18.000 Menschen, darunter viele Bäuerinnen und Bauern, für gesundes Essen, eine bäuerlich-ökologische Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und fairen Handel demonstriert. Angeführt wurde der Zug von 130 Traktoren. Bei der siebten Demo „Wir haben es satt!“ haben wir für die SPD Flagge gezeigt. Einkommen, sozialer Status und Bildung dürfen nicht unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität bestimmen. Eine gesunde und nachhaltige Ernährung muss für alle möglich sein. Das ist für uns soziale Gerechtigkeit.

→ [Mehr zum Thema](#)

## Internationale Grüne Woche

Anlässlich der Internationalen Grünen Woche wurde im Bundestag über die Zukunft der Landwirtschaft, die Entwicklung in den ländlichen Regionen, Tierschutz, Gentechnik und gesunde Ernährung diskutiert. Wir wollen eine gentechnikfreie Landwirtschaft. Wir brauchen ein Gesetz, das nationale Anbauverbote unkompliziert und unbürokratisch ermöglicht. Deshalb muss der vom Bundeslandwirtschaftsminister vorgelegte Gesetzentwurf geändert werden.

→ [Rede im Bundestag zum Gesetzentwurf](#)



Beim Empfang des Neuland e.V. auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin gemeinsam mit den Abgeordneten Karin Thissen, Rita Hagl-Kehl und Elvira Drobinski-Weiß.

## Bürgeranliegen

Zum Jahresbeginn erreichten mich Briefe und E-Mails einer Kampagne zum Gesetzentwurf zur Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie. Die weiteren Zuschriften spiegeln die Themen wider, die die Menschen derzeit bewegen: Verbraucherschutz, Altersversorgung, Landwirtschaftspolitik und deren Neuausrichtung,

Japans Umgang mit Delfinen, Tierschutz in Deutschland und Ernährung. Angeschrieben wurde ich zur Flüchtlingssituation und zum Schutz vor Abschiebungen nach Afghanistan und zu den Themen große Koalition und Bundespräsidentenwahl. Zudem kommen derzeit die Anfragen aus Stuttgarter Schulen für einen Berlinbesuch.



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)



[www.ute-vogt.de](http://www.ute-vogt.de)



[www.twitter.com/UteVogt](https://www.twitter.com/UteVogt)



[www.facebook.com/ute.vogt](https://www.facebook.com/ute.vogt)